

Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

www.cdu-politiker.de



Wahlkreisinfobrief

Nr. 11 | November 2007

In guten Händen.

CDU

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ohne die CDU wird es nicht zu einer Umbenennung der S-Bahn-Station Kornweg und der U-Bahn-Station Klein Borstel kommen. SPD und Grüne haben sich am vergangenen Donnerstag in der Bürgerschaft dagegen ausgesprochen, bereits jetzt eine solche Entscheidung zu treffen. Hierzu Weiteres später.

Gute Nachrichten für die Dienstwohnungsinhaberinnen und -inhaber der Justizbehörde. Deren Wohnungen werden demnächst von der SAGA/GWG verwaltet, die Bewohner erhalten dann endlich richtige Mietverträge. Auch hierzu Weiteres später.

Die SPD hat in den letzten Tagen gefordert, dass die Anwohnerparkzone beim Flughafen zur Lösung der Parkprobleme erweitert werden sollte. Wie groß die Zone werden soll, hat sie nicht gesagt! Alle, die nicht in dieser neuen Zone wohnen würden, wären eindeutig durch den Verdrängungsverkehr benachteiligt. Weitere Informationen bei unseren Bürgergesprächen am 16. und 17. November.

Auf Landesebene hat sich die CDU entschieden, die chaotischen Vorstellungen der SPD zur zukünftigen Bildungspolitik zu thematisieren. Im Gegensatz zur SPD und zur GAL steht die Union für zwei Wege zum Abitur, bei Beibehaltung der Gymnasien.

Ich wünsche Ihnen/Euch bei der Lektüre dieses Wahlkreisinfobriefs viel Spaß und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr /Euer

Klaus-Peter Hesse

Termine

Jeden dritten Montag im Monat können Sie den CDU-Wahlkreisspitzenkandidaten Klaus-Peter Hesse und weitere Abgeordnete aus der Bezirksversammlung und dem Ortsausschuss beim traditionellen Stammtisch der CDU Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Klein Borstel im Schweinske an der Hummelsbütteler Landstraße treffen.

Die BIG Fluglärm-Hamburg e.V. veranstaltet am Dienstag, den 13. November 2007, um 19:30 im Stavenhagenhaus in Groß Borstel, Frustbergstr. 4, eine öffentliche Versammlung zum Thema „Entwicklung des Fluglärms durch den Flughafen Hamburg Fuhlsbüttel“. Referent ist unter anderem der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse.

Am 16. November 2007 findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr das "Bürgergespräch zum Anwohnerparken" am Infostand Wochenmarkt Fuhlsbüttel statt.

Aufgrund des hohen Interesses zum Thema Anwohnerparken, bieten wir am 17. November 2007 einen zweiten Termin "Bürgergespräch zum Anwohnerparken" an. Dann in unserem Bürgerbüro im Erdkampsweg 53.

Klaus-Peter Hesse ist zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr Langenhorn am 24. November 2007 zum Grünkohlessen im Feuerwehrhaus in der Tangstedter Landstraße.

Am 01. Dezember 2007 finden Bürgergespräche zur Umbenennung der U/S-Bahn-Stationen Klein Borstel und Kornweg sowie zur Bildungspolitik sowohl an Infoständen in Klein Borstel wie auch in Fuhlsbüttel statt.

14. Dezember 2007 – Große Jahresausklangsfeier der CDU Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel mit unserer Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck im Landhaus Fuhlsbüttel.



Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck

15. Dezember 2007 – Besichtigung des Kernkraftwerkes Krümmel mit Diskussion über die zukünftige Energieversorgung in Deutschland.

Der CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla wird am 4. Februar 2008 Klaus-Peter Hesse bei einer Veranstaltung im Wahlkreis unterstützen.



CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla

Am Donnerstag, den 21. Februar 2008, wird unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel ab 18 Uhr im CCH die Hamburger CDU im Wahlkampf unterstützen.

Pressemitteilungen

Mieterschutz jetzt auch für Dienstwohnungsinhaber

(30.10.2007) Jetzt ist es bald so weit! Der Senat hat der Bürgerschaft mitgeteilt, dass fast alle Dienstwohnungsverhältnisse beendet werden und eine Übertragung an SAGA/GWG vorgenommen werden soll (Drs. 18/7049). Ausschlaggebend hierfür war ein Antrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion (Drs. 18/4983), mit dem die Bürgerschaft den Senat ersucht hatte zu ermitteln, zu welchen Konditionen die Dienstwohnungen der Justizbehörde ins Eigentum oder in die Verwaltung von SAGA/GWG überführt werden können, um anschließend eine Übertragung vorzunehmen. Ziel war und ist die langfristige Absicherung der Interessen der jetzigen Mieterinnen und Mieter.

Der Fuhlsbüttler CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse: „Es ist ausgesprochen erfreulich, dass der Senat sich so schnell für die Menschen vor Ort einsetzt. Dienstwohnungsverhältnisse sind antiquiert, denn die Mietvorschriften des BGB finden nach ständiger höchstrichterlicher Rechtsprechung auf diese grundsätzlich keine Anwendung. Auch können Beamtinnen und Beamte selbst schwerste Mängel der Dienstwohnung nur geltend machen und eine höhere Besoldungsauszahlung verlangen, wenn die Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung rückwirkend aufgehoben wird. Die Justizbehörde verfügt insgesamt über 184 Dienstwohnungen, davon 133 in unmittelbarer Nachbarschaft der JVA Fuhlsbüttel. Die meisten dieser 133 Wohnungen werden zunächst in die Verwaltung der SAGA/GWG übertragen, in einem zweiten Schritt erfolgt dann die Veräußerung. In Neuengamme ist beabsichtigt, bebaute Grundstücke zu teilen und die dabei neu entstehenden Grundstücke möglichst an Dienstwohnungsinhaberinnen und -inhaber zu veräußern. Engagierte Politik vor Ort kann viel bewirken, das bisherige Ergebnis ist dafür ein gutes Beispiel!“

Senat macht Verkehr flüssiger

(02.11.2007) Der Senat hat der Bürgerschaft berichtet (Drs. 18/6996), wie das von der CDU-Fraktion eingebrachte Ersuchen zum „Parken an und auf Hamburger Straßen“ (Drs. 18/2690) umgesetzt wurde. Die aktuellen Feststellungen und Bewertungen der Straßenverkehrsbehörde haben zur Anordnung von Halteverboten auf Grund veränderter Verkehrsverhältnisse oder zunehmender gewerblicher Nutzungen und Kundenverkehre an den stark belasteten Hauptverkehrsstraßen Lübecker Straße, Wandsbeker Chaussee, Oberaltenallee und Hamburger Straße geführt.

Hierzu der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Klaus-Peter Hesse: „Es ist gut, dass der Senat sich eingehend und strukturiert mit dem Thema Parken an und auf Hamburger Straßen befasst hat. Des Öfteren haben wir Hinweise erhalten, dass es mit veränderten Anordnungen zu einem flüssigeren Verkehr kommen kann. Es bleibt ständige Aufgabe der Fachbehörde, gemeinsam mit den Bezirken zu überprüfen, wo weitere Veränderungen vorgenommen werden müssen. Vorerst bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden!“

Jugendgewalt in Hamburg: Die Politik hat ihre Hausaufgaben gemacht

(06.11.2007) Die CDU-Bürgerschaftsfraktion begrüßt die heute vom Senat vorgestellten Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendgewalt. Hamburg wird damit Vorreiter aller Großstädte in Deutschland.

Der Jugendexperte Klaus-Peter Hesse: „Erfolgreiche Bekämpfung von Kinder- und Jugendgewalt kann nur dann gelingen, wenn alle Fachbehörden an einem Strang ziehen und es nicht wie früher gegenseitige Restriktionen gibt. Das heute vorgestellte Ergebnis zeigt, dass Repression und Prävention gleichermaßen berücksichtigt werden. Insbesondere ist das härtere und konsequentere Vorgehen gegen Schulabstinz zu begrüßen. Nicht jeder Schulschwänzer wird kriminell, aber die meisten kriminellen Kinder und Jugendlichen

waren auch Schulschwänzer. Die heute vorgestellten Maßnahmen werden dazu führen, dass sich ‚kriminelle Karrieren‘ gar nicht erst entwickeln, sondern schon frühzeitig gestoppt werden. Ziel für die Zukunft muss es sein, auch härter gegen den Missbrauch von Waffen bei Kindern und Jugendlichen vorzugehen. Ein Waffenverbot in bestimmten Gegenden und zu bestimmten Zeiten wird von der CDU ausdrücklich unterstützt. Die Politik kann, wie heute geschehen, die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Bekämpfung von Jugendkriminalität schaffen, die Familien- und Jugendrichter werden hoffentlich entsprechend reagieren.“



Klaus-Peter Hesse bei der Debatte am letzten Mittwoch in der Bürgerschaft

Schwimmbad Ohlsdorf ist fit für die Zukunft!

(07.11.2007) Der Senat hat gestern mitgeteilt, dass Bäderland in den nächsten 10 Jahren 70 Millionen Euro in seine Bäder investiert. Seit 1995 senkte die Bäderland Hamburg GmbH (BLH) ihr Defizit von 23 auf heute 16 Millionen Euro und kehrte damit eine extrem ungünstige, aber übliche Entwicklung um. Geänderte Rahmenbedingungen, insbesondere auf dem Bäder-, Fitness- und Wellnessmarkt, erfordern heute eine neue Unternehmensstrategie. Das neue Bäderkonzept löst nun das seit 1996 bestehende ab und ist die Grundlage der strategischen Unternehmensplanung für die

nächsten 10 Jahre. Auch das Schwimmbad Ohlsdorf (Geschäftsfeld Fitness) wird mit Schwerpunkt auf die sportliche Nutzung umfassend um- und ausgebaut. Die Entwicklung des Bades Ohlsdorf zu einem sportlich orientierten Bad ist die zweitgrößte Investition im Planungszeitraum. Dabei wird die überdimensionierte und nicht mehr zukunftsfähige Freibadanlage zurückgebaut und durch ein ganzjährig nutzbares Außenbecken und einen Wasserspielbereich für Kinder ersetzt. Der Bau einer Wasserfitnesshalle unterstreicht die künftige Stellung des Bades im Geschäftsfeld Fitness.

Der Ohlsdorfer CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse: „Jetzt ist es endlich offiziell! Unser beliebtes Schwimmbad in Ohlsdorf soll noch attraktiver werden. Der Senat investiert und sorgt dafür, dass die Zukunft des Schwimmbades gesichert ist. Die CDU vor Ort wird dafür sorgen, dass die Menschen in den nächsten Wochen über die genauen Planungen informiert werden.“

Straßenmarkierungen gegen den Schilderwald

(08.11.2007) Über 20 Millionen Verkehrsschilder stehen an deutschen Straßen, im Durchschnitt alle 28 Meter eines. Eine europaweit durchgeführte Befragung des ADAC hat ergeben, dass dies für dreiviertel der deutschen Autofahrer zu viel ist. Sie bemängeln die schlechte Übersichtlichkeit durch die vielen Verkehrszeichen sowie die Tatsache, dass sich Verkehrszeichen häufig widersprechen. Auf den Hamburger Straßen stehen ca. 220.000 Verkehrsschilder, von denen nach Ansicht des ADAC ungefähr 20 Prozent überflüssig sind.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Wir müssen dringend etwas gegen die Reizüberflutung und Verwirrung durch zu viele Straßenschilder tun. Dabei wollen wir aus den positiven Erfahrungen anderer Länder lernen. Durch den vermehrten Einsatz von Straßenmarkierungen werden wir eine bessere Wahrnehmung der verbleibenden

Verkehrsschilder und damit mehr Verkehrssicherheit erreichen.“

Am 31. Mai 2006 forderte die Bürgerschaft auf Antrag der CDU-Fraktion deshalb den Senat auf, durch eine Bundesratsinitiative die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um künftig Verkehrsschilder durch Straßenmarkierungen ersetzen zu können. Zudem wurde gefordert, dass Hamburg sich auch als Testbundesland zur Durchführung eines Modellversuchs zur Verfügung stellt, um zu klären, inwieweit Straßenmarkierungen Schilder ersetzen können (Drs. 18/3461). In der Bundesratssitzung wird sich Hamburg mit zwei Entschließungsanträgen für die weitere Lichtung des Schilderwaldes einsetzen.

Hesse: „Das ist ein guter Anfang. Völlig problemlos sind im Bereich der Parkverbotszonen Alternativen denkbar. Mit farbigen Straßenmarkierungen und Piktogrammen können, wie in einigen Nachbarländern üblich, Verbotszonen gekennzeichnet werden.“



SPD und GAL lehnen Umbenennungen in der Bürgerschaft ab!

(09.11.2007) Gestern wurde in der Bürgerschaft über den Antrag der CDU debattiert, eine Umbenennung der S-Bahn-Haltestelle „Kornweg“ in „Klein Borstel“ und der U-Bahn-Haltestelle „Klein Borstel“ in "Struckholt (Albert Schweitzer-Gymnasium)" vorzunehmen. Noch zu Beginn der Sitzung gab es einen SPD-Änderungsantrag (Drs.18/7298), der eine Umbenennung, wie von der CDU beantragt forderte, lediglich mit dem Zusatz..., wie sie die bezirklichen Gremien seit langem fordern. Wenige Minuten vor der Debatte ist dann ein gemeinsamer Antrag von SPD und GAL verteilt worden, der den Senat auffordert, eine Umbenennung der S-Bahn Haltestelle „Kornweg“ und der U-Bahn Haltestelle „Klein Borstel“ vorzunehmen, die die Wünsche der ortsansässigen Bevölkerung aufnimmt und gleichzeitig die Orientierung Ortsfremder verbessert.



Der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse: „Die SPD-Bürgerschaftsfraktion ist gestern fünf Minuten vor der Abstimmung umgefallen und vertritt jetzt die Position der GAL. Dies ist eine schallende Ohrfeige für die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker, die sich ebenso wie die Christdemokraten für die Vorschläge eingesetzt haben. Die Forderung nach einer weiteren Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss der Bürgerschaft ist vor dem Hintergrund der seit Jahren andauernden Diskussion scheinheilig, weil die Vorschläge weitestgehend mit dem Heimatverein Klein Borstel und den Einzelhändlern abgesprochen sind. Eine weitere Diskussion bringt keine neuen

Ergebnisse, gefährdet aber das Projekt hinsichtlich seiner Realisierungschance im Rahmen der Fertigstellung der Flughafen S-Bahn. Die CDU hat deshalb gestern ohne Unterstützung von SPD und GAL ihren Antrag beschlossen und wird sich für die Umsetzung einsetzen. Es ist schade, dass die Opposition hier nicht die Größe hat, einem CDU-Antrag zuzustimmen.“

Debattiert wurde natürlich auch über verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Etzestraße. SPD und GAL wollten gleich Maßnahmen aus dem Haushalt der Fachbehörde beschließen, während die CDU weiterhin der Auffassung blieb, der Senat solle gemeinsam mit dem Bezirk im Rahmen der Fertigstellung an der Etzestraße verkehrsberuhigende Maßnahmen unter Berücksichtigung der Belange des Einzelhandels vornehmen.

Hesse: „Auch hier ein billiger Trick, um den Bezirk aus der Verantwortung zu nehmen. Der rot-grün geführte Bezirk Nord hat die Verpflichtung, auf so genannten Bezirksstraßen verkehrsberuhigende Maßnahmen durchzuführen. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Etzestraße werden aber wohl vom Bezirk im Stich gelassen. Anders kann ich mir die Einlassungen der Kolleginnen und Kollegen in der Bürgerschaft nicht erklären. Mit dem beschlossenen CDU-Antrag wird die Situation an der Etzestraße weiterhin ein Thema bleiben, das mag der SPD und der GAL zwar nicht gefallen, aber wir halten es für notwendig!“

Sonstiges



Auftakt für Wahlkampf: Keine Zerschlagung der Gymnasien!

Den Auftakt in der politischen Auseinandersetzung mit Rot-Grün setzt die CDU in der Bildungspolitik. Dazu gibt es eine Kampagne „Ich kämpfe für meine Schule! Keine Abschaffung der Hamburger Gymnasien.“ Hierfür wurden Großflächenplakate und Werbemittel für eine gezielte Aktion zum Erhalt der Gymnasien präsentiert. So wird die CDU Hamburg zum Beispiel am 1. Dezember 2007 im gesamten Stadtgebiet einen Aktionstag mit Informationsständen veranstalten. Am 11. Dezember 2007 wird es eine Schüler-Eltern-Lehrer-Veranstaltung im Cinemaxx Dammtor mit Schulsenatorin Alexandra Dinges-Dierig und dem schulpolitischen Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Robert Heinemann, geben.

Der Landesvorsitzende Dr. Michael Freytag: „Wir gehen nun mit großer Geschlossenheit in den Wahlkampf. Wir setzen auf die absolute Mehrheit und sonst nichts. Ein zentrales Wahlkampfthema wird die beabsichtigte Abschaffung der Gymnasien durch die SPD und GAL sein. Mit uns wird es eine Zerschlagung der beliebtesten Schulform nicht geben. Über 50 Prozent der Hamburger Eltern melden ihr Kind an einem Gymnasium an. Wir werden unsere Gymnasien schützen. Die Hamburger Eltern können sich auf die CDU verlassen.“



Robert Heinemann, MdHB, Senator Dr. Michael Freytag und Senatorin Alexandra Dinges-Dierig

Dirk Fischer in Ohlsdorf

Herzlichen Glückwunsch, Dirk Fischer, zur Wahl zum Präsidenten des Hamburger Fußballverbandes! Kurz vor seiner Wahl kam der CDU-Bundestagsabgeordnete und ehemalige Landesvorsitzende am 31. Oktober 2007 nach Ohlsdorf, um über aktuelle Fragen der Bundespolitik zu diskutieren. Insbesondere die bisher nicht eingehaltenen Zusagen des Bundesverkehrsministeriums beim Lärmschutz an der Güterumgehungsbahn wurden heftig diskutiert.



Staatsrat Christoph Ahlhaus neuer CDU-Kreisvorsitzender

Der CDU-Kreisverband Hamburg-Nord hat einen neuen Kreisvorsitzenden! Einstimmig wurde der Staatsrat der Innenbehörde Christoph Ahlhaus als Nachfolger des neuen CDU-Landesvorsitzenden Dr. Michael Freytag in der Hermann-Ehlers-Akademie in Langenhorn gewählt. Ahlhaus kündigte einen engagierten Wahlkampf an, mit dem Ziel den von Rot-Grün getragenen Bezirksamtsleiter Matthias Frommann endlich ablösen zu wollen und die absolute Mehrheit auf Landesebene zu verteidigen.



Der CDU-Landesvorsitzende Dr. Michael Freytag und der neue Kreisvorsitzende Christoph Ahlhaus

Erfolgreiche Veranstaltung zum Wahlrecht

Auf einer öffentlich plakatierten CDU-Veranstaltung zum Wahlrecht beim Sportclub Alstertal-Langenhorn (SCALA) in Fuhlsbüttel hat der Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Manfred Jäger die bevorstehenden Änderungen erläutert. Es wurde deutlich, dass noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden muss, damit bei den Wahlen am 24. Februar 2008 es nicht zu vielen ungültigen Stimmen kommt.



Wahlkreiskandidat Richard Seelmaecker, Bürgerschaftsabgeordneter Dr. Manfred Jäger und Bezirksabgeordnete Karin Nielsen



Kontakt CDU-Wahlkreisbüro:

Erdkampsweg 53

22335 Hamburg

Tel.: 040-53320177

Fax: 040-53320188

Mail: hesse@mdhb.de

www.cdu-politiker.de